

BEA-Beschlüsse ab Schuljahr 2008/09 mit Vorschlägen zur Wiedervorlage

Datum	Beschluss	Wieder- vorlage	Seite
02.09. 2011	Beschluss - Vorschläge und Anmerkungen zum Qualitätspaket	?	
	Beschluss Zweckbindung der doppelten Personalausstattung	07.04. 2011	2
	Beschluss Zweckbindung von Förderstunden		3
12.11. 2009	Beschluss zur mangelnden Personalausstattung	Später!	7
18.10. 2009	Beschluss für ein stärkeres Engagement des Bezirks für mehr Gemeinschaftsschulen	?	
	Beschluss zur Beendigung der Rechtsunsicherheit und der Finandeckelung im Antragsverfahren für Schulhelfer	?	
17.09. 2009	Beschluss zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit	07.04. 2011	4
	Beschluss für die Abschaffung der Betreuungslücke für die Kinder in den Klassenstufen 5 und 6		5
	Beschluss für die Abschaffung der Bedarfsprüfung für die Kinderbetreuung		6
23.04. 2009	Beschluss und Aufforderung an dem Bezirk sich deutlicher für das Projekt Gemeinschaftsschule zu Positionieren	?	
24.03. 2009	Beschluss bzgl. der einseitigen Parteinahmen im Rahmen der von ProReli initiierten Volksentscheidung	Erledigt!	
19.02. 2009	Beschluss und Forderungen bzgl. der laufenden Ausschreibung Schulessen	?	



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Berlin, den 25.10.10

Betreff: Zweckbindung der doppelten Personalausstattung für SAPH und JÜL

Der BEA Pankow hat auf seiner Sitzung am 02.09.10 mehrheitlich bei sechs Enthaltungen folgenden Beschluss gefasst:

Wir, die Mitglieder des BEA Pankow, fordern von den Entscheidungsträgern im Senat für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie im Berliner Abgeordnetenhaus die Einführung der pädagogisch notwendigen doppelten Personalsteckung in allen Jahrgangsübergreifenden Lerngruppen auf Grundlage der Vorgaben für den inzwischen beendeten Berlinweiten Pilotversuch zu JüL. Im Zusammenhang einer rechtsverbindliche Zweckbindung.

Erklärung:

Ohne eine Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung existiert ein Personaldefizit, durch welches der Grundsatz der Bildungsgerechtigkeit verletzt wird, da die dadurch bedingten Momente von Vernachlässigung von Kindern in entscheidenden Zeitfenstern ihrer Persönlichkeitsentwicklung oft schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung wird eine Vorgabe erfüllt, die dem Start der Pilotphase JüL vorangestellt war.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung wird die Grundlage für den Erfolg der Berliner Bildungsziele zu Individualisierung des Lernens und zur Integration geschaffen.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung ist die derzeit wachsende Anzahl an Verweilern in der SAPH verhinderbar.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung können die in vielen Bereichen vorhandenen inhaltlichen Defizite gegenüber den Rahmenlernplänen überwunden werden.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung ist eine flächendeckende erfolgreiche Einführung und Durchführung des Jahrgangsübergreifenden Lernens möglich.

Mit der Festschreibung der Zweckbindung einer doppelten Personalsteckung wird der Meinungsmache gegen das Jahrgangsübergreifende Lernen der Wind aus den Segeln genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
Kathrin.schulz@berlin.de



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Berlin, den 25.10.10

Beschluss: Zweckbindung von Förderstunden (Förderunterricht)

Der BEA Pankow hat auf seiner Sitzung am 02.09.10 mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen folgenden Beschluss gefasst:

Wir fordern von den Entscheidungsträgern im Senat für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Festschreibung der rechtsverbindlichen Zweckbindung für die pädagogisch notwendigen Förderstunden im Schulgesetz.

Erklärung:

Immer wieder werden an den Schulen Förderstunden für die Vermeidung von Unterrichtsausfall und damit zur Beschönigung der Senats-Statistiken verwendet. Förderstunden fallen an einzelnen Schulen nachweislich über 90% aus!

Die derzeitige Handhabung stellt eine eklatante Verletzung von Artikel 24 der UN-Behindertenkonvention in Bezug auf alle schon vorhandenen Förderbedürfnisse und hinsichtlich der angestrebten Inklusion dar.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
Kathrin.schulz@berlin.de

Bezirkselehnerausschuss Pankow

www.bea-berlin-pankow.de

Vorstand:
Kathrin Schulz
Nicole Fischer
Frank Jähner
Rainer Obst
Manfred Thunig



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Bearbeiterin: Petra Pfiffner
Telefon: (030) 90295-5295
Fax: (030) 90295-5413
E-Mail: petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/ Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat
Fröbelstr. 17, Haus 9
10405 Berlin

Berlin, den 20.09.09

Beschluss zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit

Der Bezirkselehnerausschuss Pankow hat auf seiner Sitzung am 17.09.09 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Der Bezirkselehnerausschuss Pankow bittet die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Lernmittelfreiheit wieder einzuführen.

Begründung:

Der Grund für die Einschränkung der Lernmittelfreiheit (Klage des Landes Berlin bezüglich des Finanzausgleichs) ist weggefallen. Der Spareffekt für den Finanzsenator steht in keinem Verhältnis zu dem zusätzlichen Verwaltungsaufwand, der von Lehrkräften und ehrenamtlich engagierten Eltern geleistet werden muss. Dies gilt insbesondere, wenn ein Lernmittelfonds eingerichtet worden ist. Für Schülerinnen und Schüler aus Familien, die aus sozialen Gründen von der Zuzahlung befreit sind, ist mit der Bücherausgabe eine Stigmatisierung verbunden. Die aus datenschutzrechtlichen Gründen vorgesehenen Abläufe haben sich in der Praxis als untauglich erwiesen. Im Abgeordnetenhaus gibt es derzeit eine parlamentarische Mehrheit für die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@bea-berlin-pankow.de>

Bezirkselfternausschuss Pankow

www.bea-berlin-pankow.de

Vorstand:
Kathrin Schulz
Nicole Fischer
Frank Jähnert
Rainer Obst
Manfred Thunig



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Bearbeiterin: Petra Pfiffner
Telefon: (030) 90295-5295
Fax: (030) 90295-5413
E-Mail: petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/ Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat
Fröbelstr. 17, Haus 9
10405 Berlin

Berlin, den 24.09.09

Beschluss Abschaffung der Betreuungslücke für die Kinder in den Klassenstufen 5 und 6.

Der Bezirkselfternausschuss hat auf seiner Sitzung am 17.09.09 einstimmig beschlossen:

Der Bezirkselfternausschuss Pankow fordert das Bezirksamt auf, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung für die verwaltungstechnische Gleichbehandlung der Hortbetreuung im offenen Ganztagsbetrieb für die Klassenstufe 5 und 6 gegenüber den Klassenstufen 1 bis 4 einzusetzen.

Die einmalige Anmeldung für den Hort, die zum Schulanfang stattfindet, muss aus pädagogischen Gründen und auf Grund der Tatsache, dass die Kindern nunmehr jünger sind durchgängig von Klasse 1 bis einschließlich Klasse 6 gelten, oder bis zur Kündigung von Seiten der Eltern.

Hintergrundinformation:

Dieser Vorstoß findet vor dem Hintergrund statt, dass die durchgängige Ganztagesbetreuung in den neuen „Oberschulen“ ab Klasse 7 zur Regel erhoben wird. Damit ist es immer weniger nachvollziehbar, warum nicht alle Grundschulkindern Anspruch auf Betreuung am Nachmittag haben.

Durch die vorgezogene Einschulung sind die Kinder im Durchschnitt ein halbes Jahr jünger, wenn sie in die Klasse 5 versetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@bea-berlin-pankow.de>

Bezirkselfternausschuss Pankow

www.bea-berlin-pankow.de

Vorstand:
Kathrin Schulz
Nicole Fischer
Frank Jähnert
Rainer Obst
Manfred Thunig



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Bearbeiterin: Petra Pfiffner
Telefon: (030) 90295-5295
Fax: (030) 90295-5413
E-Mail: petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/ Geschäftsstelle Bezirkselfschulbeirat
Fröbelstr. 17, Haus 9
10405 Berlin

Berlin, den 24.09.09

Beschluss Abschaffung der Bedarfsprüfungen für die Kinderbetreuung

Der Bezirkselfternausschuss Pankow hat auf seiner Sitzung am 17.09.09 einstimmig beschlossen:

Der Bezirkselfternausschuss Pankow fordert das Bezirksamt Pankow auf, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung dafür einzusetzen, dass jedem Kind unabhängig vom Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Die Bedarfsfeststellung (Bedarfsprüfung) soll abgeschafft werden, da Sie desintegrativ wirkt und Bildungserfolge verhindert.

Gerade Hartz-IV Empfänger haben weniger Anspruch auf Kinderbetreuung. Dadurch haben die Kinder weniger Chance, sich in die Kitagruppen- oder Schulklassengemeinschaften einzufügen. Mit unregelmäßig betreuten Kindern ist das Berliner Bildungsprogramm in Kita's nicht realisierbar und in den Schulen weniger effizient.

Behinderte Kinder oder Jugendliche, die älter als 9 Jahre sind, müssen ihren Bedarf jährlich erneut feststellen lassen, auch wenn sich an ihrer Situation nichts geändert hat. Dies steht im Widerspruch zu einer kontinuierlichen Integration dieser Kinder und Jugendlichen.

Hintergrundinformation:

Die allgemein verkündete und relativ unumstrittene Notwendigkeit der frühzeitigen und kontinuierlichen Integration der Kinder unabhängig ihrer Herkunftsmilieus steht im eklatanten Widerspruch zum derzeitigen Verfahren der Bedarfsfeststellung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@bea-berlin-pankow.de>

Bezirkselfternausschuss Pankow

www.bea-berlin-pankow.de

-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Vorstand:
Kathrin Schulz
Astrid Aha
Björn Kley
Jan Körner
Ellen Nonnenmacher
Rainer Obst
Kerstin Thoss
Manfred Thunig



Bearbeiterin: Petra Pfiffner
Telefon: (030) 90295-5295
Fax: (030) 90295-5413
E-Mail: petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/ Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat
Fröbelstr. 17, Haus 9
10405 Berlin

Berlin, den 01.12.09

Beschluss: Personalausstattung (Bsp. Gs unter den Buchen, Stand 11.11.09)

Der Bezirkselfternausschuss Pankow hat auf seiner Sitzung am 12.11.09 mehrheitlich bei vier Enthaltungen folgenden Beschluss gefasst:

Vor den Herbstferien gab es an unserer Schule überdurchschnittlich hohe krankheitsbedingte Lehrerausfälle. Die Schulleitung tat alles, diese Ausfälle durch Vertretungsstunden der verbliebenen Lehrer und Erzieher sowie durch Ausschöpfung der Budgetierungsmittel auszugleichen.

Alle der Schulleitung zur Verfügung stehenden Möglichkeiten haben nicht ausgereicht. Das hat dazu geführt, dass Klassen aufgeteilt werden mussten und Kinder z. T. auch über Klassenstufen hinweg aufgeteilt wurden und viele Unterrichtsstunden ausgefallen sind.

Es ist zudem nicht hinnehmbar, dass viele Stunden der Vertretung durch Erzieher abgedeckt werden, was wir als verdeckten Unterrichtsausfall betrachten.

Unsere Schule hat das Glück, dass alle Lehrerstellen besetzt sind. Dass es trotzdem zu so einem hohen Anteil an Unterrichtsausfall kommt, zeigt für uns, dass der Personal-Schlüssel für die Sicherstellung eines qualitativ anspruchsvollen Lehrplans nicht ausreichend ist.

Momentan arbeiten an der GS an den Buchen für ca. 400 Schüler 22 Lehrer. Fehlt nur eine Lehrkraft, sinkt der Schlüssel sofort um ca. 5%. Vor den Herbstferien arbeitete das Kollegium zum Teil nur mit 50% der Lehrer.

Uns ist bekannt, dass auch an anderen Schulen aufgrund des zu niedrigen Lehrkräfte-Schlüssels und dem Fehlen von kurzfristig einsatzbereiten Vertretungslehrern der Stundenausfall zu hoch ist.

Wir stellen diesen Antrag zur Verbesserung der Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften, um zu erreichen, dass sich Berliner Schulen gemeinsam gegenüber dem Land Berlin für dieses Ziel stark machen.

Aufgrund der jetzigen Situation sehen wir den Bildungsauftrag des Landes Berlin gefährdet und fordern mit Nachdruck, dass durch das Land Berlin und die Bezirke langfristige Maßnahmen getroffen werden, die eine anspruchsvolle Bildung, Betreuung und Beaufsichtigung unserer Kinder nachweislich sichern.

Aus unserer Sicht geeignete Maßnahmen sind zum Beispiel:

- die Erhöhung des Lehrkräfte-Schlüssels für die Berliner Schulen insgesamt;
- Verlagerung der Lehrer-Weiterbildungen in die Ferien zur Entlastung der Unterrichtszeit;
- Schaffung von Anreizen für junge Lehrer, Berlin als Arbeitsort zu wählen;
- tatsächlich verfügbare und auch kurzfristig einsetzbare Vertretungslehrer für die Berliner Schulen bereit zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@berlin.de>